Hochschulschriften

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: 06.03.2024

Inhalt

0 Einleitung ... 2

1 Definition / Abgrenzung ... 2

2 Informationsquellen ... 2

3 Elemente der Beschreibung ... 2
- 3.1 Erscheinungsdatum (Feld 1100) ... 2
- 3.2 Art des Inhalts (Feld 1131) ... 3
- 3.3 Hochschulschriftennummer (Feld 2198) ... 4
- 3.4 Beziehung zu Akteuren (Feld 3000, 3010, 3110) ... 4
- 3.5 Werktitel (Feld 3210) ... 6
- 3.6 Titelzusatz (Feld 4000) ... 7
- 3.7 Verantwortlichkeitsangabe (Feld 4000) ... 8
- 3.8 Erscheinungsort und Verlag (Feld 4030) ... 8
- 3.9 Normierter Hochschulort (Feld 4040) ... 9
- 3.10 Hochschulschriftenvermerk (Feld 4204) ... 9
- 3.11 Beziehungen zu anderen Ausgaben ... 11
- 3.12 Überarbeitete Hochschulschriften ... 12

4 Hochschulschriften als mehrteilige Monografie ... 13

5 Hochschulschriften als Online-Ressource, CD-ROM-Ausgabe oder Mikroform-Ausgabe ... 13
- 5.1 Hochschulschriften als Online-Ressource ... 14
- 5.2 Hochschulschriften als CD-ROM-Ausgabe ... 15
- 5.3 Hochschulschriften als Mikroform-Ausgabe ... 15

6 Kumulative Hochschulschriften ... 15
- 6.1 Kumulative Hochschulschrift besteht aus mehreren Einzelveröffentlichungen ... 16
- 6.2 Kumulative Hochschulschrift besteht nur aus einer Übersicht bzw. Abstracts ... 17
- 6.3 Hochschulschrift besteht nur aus einem einzigen Zeitschriftenaufsatz ... 17

7 Sonderfälle ... 18
- 7.1 Hochschulschriften an mehreren Hochschulen ... 18
- 7.2 Entzug des akademischen Grades ... 19
- 7.3 Publishing on demand ... 19

Anhang ... 20

0 Einleitung

Dieses Katalogisierungshandbuch ist sehr eng an den Ressourcentyp „Hochschulschriften“ auf der Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses angelehnt (RDA-R-HSS).

1 Definition / Abgrenzung

(RDA-R-HSS#Definition-Abgrenzung)

Hochschulschriften sind Schriften, die als Bestandteil einer Hochschulprüfung und zur Erlangung eines akademischen Grades (Bachelor, Bakkalaureus, Diplom, Lizenziat, Magister, Master, Doktor) verfasst wurden.

Zu den Hochschulschriften gehören:

- Bachelorarbeiten
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Habilitationsschriften
- Lizenziatsarbeiten
- Magisterarbeiten
- Masterarbeiten

Für Dissertationen aus dem Bereich Alte Drucke s. Handbuch Alte Drucke.

Nicht als Hochschulschrift gelten Hausarbeiten, Seminararbeiten und Schulprogramme.

Im Verlag erschienene Ausgaben einer Hochschulschrift werden genauso behandelt wie „echte“ Hochschulschriften (soweit im Folgenden nicht abweichende Regelungen – z. B. bei der Veröffentlichungsangabe – genannt sind).

2 Informationsquellen

(RDA-R-HSS#Informationsquellen)

Als die bevorzugte Informationsquelle bei Verlagsausgaben gilt immer die vom Verlag erstellte Titelseite, auch wenn noch eine weitere, bspw. die der echten Hochschulschrift nachgebildete Titelseite vorhanden ist.

3 Elemente der Beschreibung

3.1 Erscheinungsdatum (Feld 1100)

(RDA-R-HSS#M205-Erscheinungsdatum)

Das Erscheinungsdatum ist ein Standardelement. Dabei kann es vom im Hochschulschriftenvermerk genannten Jahr abweichen.

Liegt das auf der bevorzugten Informationsquelle angegebene Erscheinungsdatum früher als ein an anderer Stelle in der Manifestation (z. B. im Impressum) genanntes Erscheinungsdatum, so wird die Angabe von der bevorzugten Informationsquelle als Erscheinungsdatum

erfasst. Es wird empfohlen, das tatsächliche Erscheinungsdatum in einer Anmerkung zur Veröffentlichungsangabe (Feld 4217) anzugeben.

Liegt hingegen das Prüfungsdatum später als das in der Manifestation angegebene Erscheinungsdatum, so wird dies nicht wie ein abweichendes späteres Erscheinungsdatum behandelt.

Beispiele:

Auf der Titelseite: 2014
Auf der Rückseite der Titelseite: 1. Auflage 2015

Erfassung:
1100 2014
4217 Tatsächlich erschienen 2015

Auf der Titelseite: 2014
Auf der Rückseite der Titelseite: Tag der mündlichen Prüfung: 2. Februar 2015

Erfassung:
1100 2014
4204 …**$f**2015

Ist in einer Hochschulschrift kein Erscheinungsdatum angegeben, so wird gemäß RDA-E-M205 ein Jahr ermittelt. Bevorzugt wird, wenn vorhanden, ein angegebenes Copyright-, Vertriebs- oder Herstellungsjahr als ermitteltes Erscheinungsdatum verwendet. Ist keins davon angegeben, so wird vorrangig das Jahr aus dem Prüfungsdatum als ermitteltes Erscheinungsdatum verwendet, ehe weitere Indizien herangezogen werden.

Beispiel:

Es ist weder ein Erscheinungsdatum angegeben noch ein Copyright-, Vertriebs- oder Herstellungsdatum.
Datum der mündlichen Prüfung: 31.01.2013

1100 2013**$n**[2013?]
4204 …**$f**2013

Zur Behandlung des Erscheinungsdatums im Vergleich zum Prüfungsdatum s. auch die Tabelle im Anhang.

3.2 Art des Inhalts (Feld 1131)

(RDA-R-HSS#W075-Art-des-Inhalts)

Als Art des Inhalts wird in Feld 1131 „Hochschulschrift“ erfasst. Das gilt auch für Verlagsausgaben. Die Angabe ist im K10plus für Hochschulschriften obligatorisch und erfolgt i. d. R. als Verknüpfung zum Normsatz der Gemeinsamen Normdatei (GND).

Beispiel:

1131 !PPN!*Hochschulschrift ; ID: gnd/...*
(Eingabe über die Tabellenfunktion der WinIBW möglich.)

3.3 Hochschulschriftennummer (Feld 2198)

(RDA-R-HSS#Hochschulschriftennummer)

Einzelne Universitäten (z. B. ETH Zürich, Universität Helsinki) vergeben für ihre Dissertationen Nummern, die entweder aufgedruckt oder handschriftlich angebracht sind. Diese Nummern können in Feld 2198 (Sonstige Standardnummern) erfasst werden.

Als einleitende Wendung wird „Hochschulschriftennummer:_“ verwendet.

Beispiele:

Vorlage:
Diss. ETH Nr. 1093

Erfassung:
2198 Hochschulschriftennummer: Diss. ETH Nr. 1093

Anmerkung: Bei Angaben wie „Diss. ETH Nr. …“ handelt es sich um einen festen Bestandteil der Hochschulschriftennummer, es liegt also keine fortlaufende Ressource vor.

Vorlage:
Hochschulschriftennummer der HFR: 955.14.16.15
Dipl.-Arb. an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg 2011

Erfassung:
2198 Hochschulschriftennummer: 955.14.16.15
4204 **$d**Diplomarbeit**$e**Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg**$f**2011

Anmerkung: Die Nummer setzt sich wie folgt zusammen:
Sigel der HFR (955).Professur (2-stellig).Jahr (2-stellig).Laufende Nummer (2-stellig)

Auch die „U-Nummer“ aus dem Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften (vgl. DNB-Anleitung) wird als Hochschulschriftennummer in Feld 2198 erfasst:

Beispiele:

2198 Hochschulschriftennummer: U 45/48.12950
2198 Hochschulschriftennummer: U 70.3
2198 Hochschulschriftennummer: U 70.17474

3.4 Beziehung zu Akteuren (Feld 3000, 3010, 3110)

(RDA-R-HSS#Beziehungen-Akteure)

3.4.1 Geistige Schöpfer

(RDA-R-HSS#Geistiger-Schöpfer)

Hochschulschriften sind i. d. R. Schriften einer Verfasserin bzw. eines Verfassers.

Ist die Hochschulschrift von mehreren Verfassern gemeinsam erarbeitet, wird der erste geistige Schöpfer in Feld 3000 und weitere geistige Schöpfer in Feld 3010 erfasst. Sie erhalten alle die Beziehungskennzeichnung „$BVerfasserIn$4aut“. Es wird nur ein Hochschulschriftenvermerk (4204) erfasst, in dem im Unterfeld $g (Sonstige Angaben) auf die gemeinsame Dissertation hingewiesen werden kann (s. Kapitel 3.10.4).

Beispiel:

Vorlage:
Dieses Buch wurde 2014 gemeinsam von Detlef Müller und Jürgen Schmidt an der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation eingereicht.

Erfassung:
3000 Müller, Detlef**$B**VerfasserIn**$4**aut
3010 Schmidt, Jürgen**$B**VerfasserIn**$4**aut
4204 **$d**Dissertation**$e**Georg-August-Universität Göttingen**$f**2014**$g**Gemeinsame Dissertation von D. Müller und J. Schmidt

Geht aus der bibliografischen Beschreibung nicht klar hervor, welche Person durch die Hochschulschrift den Grad erlangt hat, wird im Unterfeld $g (Sonstige Angaben) des Hochschulschriftenvermerks (4204) darauf hingewiesen, auf wen sich der Vermerk bezieht.

Beispiel (mehrere geistige Schöpfer genannt, doch nur von einem die HSS):

3000 Müller, Andre**$B**VerfasserIn**$4**aut
3010 Göttert, J.**$B**VerfasserIn**$4**aut
3010 Mohr, J.**$B**VerfasserIn**$4**aut
4000 Aufbau hybrider mikrooptischer Funktionsmodule für die optische Nachrichtentechnik mit dem LIGA-Verfahren**$h**A. Müller, J. Göttert, J. Mohr
4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Karlsruhe**$f**1996**$g**für Andre Müller genehmigt

Anmerkung: In der Vorlage wird hinter „A. Müller“ auf folgende Fußnote verwiesen:
*von der Fakultät für Maschinenbau der Universität Karlsruhe genehmigte Dissertation.

Beispiel (Dissertation des Herausgebers):

3000 !PPN!*$PArnulf$nII.$lOrléans, Bischof *ca. 940-1003* ; ID: gnd/…***$B**VerfasserIn**$4**aut
3010 Rieker, Jörg Rudolf**$B**HerausgeberIn**$4**edt**$B**KommentarverfasserIn**$4**wac
4000 Arnulfi Aurelianensis Glosule Ovidii Fastorum**$d**kritische Erstedition und Untersuchung**$h**vorgelegt von Jörg Rudolf Rieker
4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Freiburg**$f**1999**$g**für Jörg Rudolf Rieker anerkannt

3.4.2 Weitere Personen, die an einer Hochschulschrift mitgewirkt haben

(RDA-R-HSS#Weitere-Personen-die-an-einer-Hochschulschrift-mitgewirkt-haben)

Weitere Personen können fakultativ erfasst werden.

Für alle Personen, die an der Betreuung und/oder Begutachtung einer Hochschulschrift oder anderer Leistungen, die zu einem akademischen Grad führen, beteiligt sind, wird die Beziehungskennzeichnung „$BAkademischeR BetreuerIn$4dgs“ verwendet. Dies ist unabhängig davon, wie diese Personen in der Manifestation bezeichnet sind[1] und davon, ob sie einem Gremium angehören oder nicht.

Beispiele:

Vorlage:
von Nadja Ehrsam, geb. [Geb.-Name], geboren am [Geb.-Tag] in [Geb.-Ort]
Betreuer: Dr. rer. nat. Frank Bartel
Gutachter: Dr. rer. nat. Frank Bartel
Prof. Dr. med. Ch. Thomssen
Prof. Dr. rer. nat K. Römer (Homburg)

Erfassung:
3000 !PPN!*Ehrsam, Nadja *1984-* ; ID: gnd/…***$B**VerfasserIn**$4**aut
3010 Bartel, Frank**$B**AkademischeR BetreuerIn**$4**dgs
3010 Thomssen, Ch.**$B**AkademischeR BetreuerIn**$4**dgs
3010 Römer, K.**$B**AkademischeR BetreuerIn**$4**dgs
4000 …**$h**von Nadja Ehrsam ; Betreuer: Dr. rer. nat. Frank Bartel ; Gutachter: Dr. rer. nat. Frank Bartel, Prof. Dr. med. Ch. Thomssen, Prof. Dr. rer. nat K. Römer (Homburg)

3.4.3 Grad-verleihende Institution

(RDA-R-HSS#Grad-verleihende-Institution)

In Feld 3110 kann fakultativ eine Beziehung zur Hochschule, die den akademischen Grad verliehen hat, erfasst werden. Als Beziehungskennzeichnung wird „$BGrad-verleihende Institution$4dgg“ verwendet. Die Hochschule wird hier als Grad-verleihende Institution angegeben, nicht die Fakultät/der Fachbereich.

Beispiel:

3110 !PPN!*Technische Universität Dortmund ; ID: gnd/…***$B**Grad-verleihende Institution **$4**dgg
4204 **$d**Dissertation**$e**Technische Universität Dortmund**$f**2017

Bei Hochschulschriften, die an mehreren Hochschulen eingereicht wurden, kann das Feld 3110 für die weitere(n) Hochschule(n) wiederholt werden (s. Kapitel 7.1).

3.5 Werktitel (Feld 3210)

(RDA-R-HSS#W10-Bevorzugter-Titel-eines-Werks)

Der Werktitel ist ein Standardelement. Er wird in Feld 3210 als Link zum Werknormsatz oder in Textform erfasst. Feld 3210 muss allerdings nur dann zusätzlich zu Feld 4000 belegt werden, wenn:

[1] Gängige Bezeichnungen sind z. B. Doktormutter/Doktorvater, Betreuerin/Betreuer, Prüferin/Prüfer, Gutachterin/Gutachter, Referentin/Referent, Reviewer etc.

- der bevorzugte Titel des Werks vom Haupttitel der Manifestation (Feld 4000) abweicht oder
- wenn zusätzliche unterscheidende Merkmale zum Werk erfasst werden müssen, um das Werk von einer anderen Entität innerhalb der Datenbank abzugrenzen.

Hochschulschriften, die im Verlag erscheinen, sind dasselbe Werk wie die „echte“ Hochschulschrift – nur in anderer Manifestation. Weicht der Manifestationstitel vom Titel der ursprünglichen Hochschulschrift ab, ist der Werktitel obligatorisch in Feld 3210 zu erfassen. Das gilt auch für überarbeitete, erweiterte oder gekürzte Verlagsausgaben, sofern die Abweichungen nicht so gravierend sind, dass daraus ein neues Werk entstanden ist (vgl. Kapitel 3.11 und 3.12).

Beispiele:

3000 !PPN!*Ludyga, Sebastian *1986-* ; ID: gnd/…***$B**VerfasserIn**$4**aut
3210 !PPN!*Ludyga, Sebastian *1986* ; ID: gnd/…$aEffekte von Hoch- und Niederfrequenztraining im Radsport auf die zentralnervale Aktivität sowie die aerobe und anaerobe Ausdauerleistungsfähigkeit ; ID: gnd/…*
4000 Anpassungen der Hirnfunktion nach Radsporttraining**$d**Effekte von Hoch- und Niederfrequenztraining im Radsport auf die zentralnervale Aktivität sowie die aerobe und anaerobe Ausdauerleistungsfähigkeit**$h**Sebastian Ludyga
4030 Hamburg**$n**Verlag Dr. Kovač

3000 !PPN!*Busch, Albert *1961-* ; ID: gnd/…***$B**VerfasserIn**$4**aut
3210 Vertikalitätstheoretische Diskurslexikologie
4000 Diskurslexikologie und Sprachgeschichte der Computertechnologie**$h**Albert Busch
4030 Tübingen**$n**Niemeyer

Im Vorwort: „Diese Untersuchung ist von der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität in Göttingen im Februar 2003 als Habilitationsschrift unter dem folgenden Titel angenommen worden: Vertikalitätstheoretische Diskurslexikologie“

3.6 Titelzusatz (Feld 4000)

(RDA-R-HSS#M15-Titelzusatz)

Der Titelzusatz ist Standardelement.

Ausnahme: Titelzusätze bei echten Hochschulschriften, die aus festen, von der Hochschule vorgegebenen Wendungen bestehen (z. B. „Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades …“), werden normalerweise nicht erfasst.

Beispiel:

Informationsquelle:
„Alt sein im ländlichen Raum
Eine raumwissenschaftliche Analyse
Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Universität für Bodenkultur Wien eingereicht von Tatjana Fischer“

4000 Alt sein im ländlichen Raum**$d**eine raumwissenschaftliche Analyse**$h**eingereicht von Tatjana Fischer

3.7 Verantwortlichkeitsangabe (Feld 4000)

(RDA-R-HSS#M045-Verantwortlichkeitsangabe)

Die Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht, ist ein Standardelement. Eine Kürzung der Verantwortlichkeitsangabe liegt im eigenen Ermessen, soweit dies ohne Verlust wesentlicher Informationen möglich ist. Jedoch werden in der Informationsquelle genannte Personalangaben immer dann weggelassen, wenn dies aus Datenschutzgründen geboten ist, insbesondere bei nicht in einem Verlag erschienenen Hochschulschriften.

Beispiel:

Informationsquelle: „von Nadja Blom, geb. [Geb.-Name], aus [Geb.-Ort]“

4000 …**$h**von Nadja Blom

3.8 Erscheinungsort und Verlag (Feld 4030)

(RDA-R-HSS#M180-Veröffentlichungsangabe)

Erscheinungsort und Verlag sind Standardelemente.

Ist jedoch bei einer Hochschulschrift weder ein kommerzieller Verlag noch eine verlegende Körperschaft genannt, so wird der Hochschulort als Erscheinungsort angegeben. Hochschulorte werden so angegeben, wie sie sich in der Informationsquelle im bzw. beim Namen der Hochschule finden.

Ein Verlag wird dann nicht angegeben.

Beispiele:

„Echte“ Hochschulschriften:
4030 Kiel
4204 **$d**Dissertation**$e**Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**$f**2016

4030 Cologne
4204 **$d**Dissertation**$e**University of Cologne**$f**2017

Im Verlag erschienene Hochschulschrift:
4030 Hamburg**$n**Verlag Dr. Kovač
4204 **$d**Dissertation**$e**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**$f**2014

Sind im bzw. beim Namen der Hochschule mehrere Orte genannt, werden alle als Verlagsort angegeben.

Beispiel:

Informationsquelle: „Der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zur Erlangung des Doktorgrades Dr. phil. vorgelegt“

4030 Erlangen**$p**Nürnberg

3.9 Normierter Hochschulort (Feld 4040)

Bei Hochschulschriften wird empfohlen, den Hochschulort in normierter Form in Feld 4040 zu erfassen. Dies gilt auch für Buchhandelsausgaben von Hochschulschriften.

Die Erfassung erfolgt durch eine Verknüpfung zum GND-Satz (Tg-Satz). Hat der Ort seinen Namen geändert, so wird der zeitlich zutreffende Tg-Satz gewählt. Liegen mehrere Hochschulorte vor, wird Feld 4040 wiederholt.

Dabei ist die Belegung des Unterfeldes $4 (Beziehungskennzeichnung) mit dem Code „uvp“ verpflichtend, da das Feld 4040 auch für andere Angaben als den Hochschulort genutzt wird. (Eingabe über die Tabellenfunktion der WinIBW möglich.)

Beispiele:

4040 !PPN!*Freiburg im Breisgau ; ID: gnd/...***$4**uvp
4204 **$d**Dissertation**$e**Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**$f**2016

4040 !PPN!*Halle (Saale) ; ID: gnd/...***$4**uvp
4040 !PPN!*Wittenberg ; ID: gnd/...***$4**uvp
4204 **$d**Dissertation**$e**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**$f**2014

4040 !PPN!*Ann Arbor, Mich. ; ID: gnd/…***$4**uvp
4204 **$d**Dissertation**$e**University of Michigan**$f**2011

4040 !PPN!*Karl-Marx-Stadt ; ID: gnd/…***$4**uvp
4204 **$d**Habilitationsschrift**$e**Technische Universität Karl-Marx-Stadt**$f**1987**$g**Nicht für den Austausch

heute Chemnitz; in der Vorlage „Dissertation B“

3.10 Hochschulschriftenvermerk (Feld 4204)

(RDA-R-HSS#W115-Hochschulschriftenvermerk)

Der Hochschulschriftenvermerk ist ein Standardelement und gliedert sich in drei Unterfelder: Charakter der Hochschulschrift ($d), Institution ($e) und Jahr ($f).

Beispiel

4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Leipzig**$f**2012

Diese können um die Unterfelder Sonstige Angaben ($g) und Quelle ($A) ergänzt werden.

Die Informationen können aus einer beliebigen Quelle stammen. Außerhalb der Vorlage ermittelte Angaben werden nicht eckig geklammert.

3.10.1 Unterfeld $d (Charakter)

(RDA-R-HSS#W120-Charakter-einer-Hochschulschrift)

Im Unterfeld $d wird der Charakter der Hochschulschrift in normierter Form erfasst:

- Bachelorarbeit (auch für Bachelor-Thesis)

- Diplomarbeit
- Dissertation (auch für Doktorarbeit, Dissertation A oder Promotion A)
- Habilitationsschrift (auch für Dissertation B oder Promotion B)
- Lizenziatsarbeit
- Magisterarbeit
- Masterarbeit (auch für Master-Thesis)

Auch für fremdsprachige Formulierungen ist möglichst ein Begriff der normierten Liste zu verwenden (z. B. Vorlage „thesis for the degree of doctor“ → Dissertation). (Eingabe über die Tabellenfunktion der WinIBW möglich.)

Wenn der in der Informationsquelle vorliegende Begriff für den Charakter der Hochschulschrift keinem der Begriffe der Liste zugeordnet werden kann, darf ausnahmsweise der in der Ressource genannte Begriff benutzt werden.

3.10.2 Unterfeld $e (Institution)

(RDA-R-HSS#W125-Grad-verleihende-Institution)

Die Grad-verleihende Institution wird in der Form der Informationsquelle erfasst. Liegen mehrere Namensformen vor, wird - sofern möglich – die Namensform der bevorzugten Informationsquelle erfasst. Es wird nur die Hochschule angegeben, auch wenn eine Fakultät, ein Fachbereich o. ä. genannt ist.

Beispiel

4204 **$d**Dissertation**$e**Ruperto-Carola University of Heidelberg**$f**2017

Anmerkung: Gemäß Informationsquelle in englischer Form übernommen

4204 **$d**Bachelorarbeit**$e**Hochschule Osnabrück**$f**2015

Anmerkung:
In der Ressource: „Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Studiengang Landwirtschaft“

3.10.3 Unterfeld $f (Jahr)

(RDA-R-HSS#W130-Jahr-in-dem-ein-akademischer-Grad-verliehen-wird)

Es wird das Jahr angegeben, in dem der Grad verliehen wurde, vorrangig das Prüfungsjahr. Ist dieses nicht bekannt, wird ersatzweise das Jahr der Urkundenübergabe verwendet bzw. das Jahr, in dem die Arbeit von der Hochschule angenommen wurde. Ist auch dies nicht angegeben, wird das Jahr verwendet, in dem die Arbeit eingereicht wurde.

Ist in der Vorlage ein Doppeljahr als Prüfungsjahr genannt, so wird dies übernommen. Es werden sowohl die erste als auch die letzte Zahl vollständig angegeben (JJJJ/JJJJ).

Beispiel

4204 **$d**Dissertation**$e**Ruhr-Universität Bochum**$f**2014/2015

(In der bevorzugten Informationsquelle lautet die Angabe 2014/15.)

Zur Behandlung des Erscheinungsdatums im Vergleich zum Prüfungsdatum s. auch die Tabelle im Anhang.

3.10.4 Unterfeld $g (Sonstige Angaben)

Angaben wie „Nicht für den Austausch“ werden in Unterfeld $g erfasst.

Beispiel

4204 **$d**Dissertation**$e**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**$f**2017**$g**Nicht für den Austausch

Ist die Hochschulschrift von mehreren Personen gemeinsam erarbeitet, und aus der bibliografischen Beschreibung geht nicht klar hervor, welche Person durch die Hochschulschrift den Grad erlangt, wird diese Information als Teil des Hochschulschriftenvermerks im Unterfeld $g angegeben (Beispiel siehe Kapitel 3.4.1).

3.10.5 Unterfeld $A (Quelle)

Siehe K10plus-Formatdokumentation.

3.10.6 Unvollständige Angaben

Fehlende Angaben, die nicht leicht zu ermitteln sind, können weggelassen werden.

Beispiele

4204 **$d**Dissertation**$e**Freie Universität Berlin
Anmerkung: Das Jahr ist nicht zu ermitteln.

4204 **$d**Habilitationsschrift**$f**1996
Anmerkung: Im Vorwort sind nur Charakter der Hochschulschrift und Jahr genannt.

3.11 Beziehungen zu anderen Ausgaben

(RDA-R-HSS#Beziehungen-zu-anderen-Ressourcen)

Beziehungen zwischen Werken, Expressionen und Manifestationen können generell in unstrukturierter Form (Feld 4201), in strukturierter Form (Feld 424X/425X/426X in den Unterfeldern $l, $t usw.) oder als Verknüpfung (Feld 424X/425X/426X !PPN!) erfasst werden. Zu den Ausführungsbestimmungen siehe die jeweiligen Feldbeschreibungen. In den u. g. Beispielen wird jeweils nur eine Form dargestellt.

Online-Hochschulschriften gelten nicht als Reproduktionen. Es wird empfohlen, parallele Druck- und Online-Ausgaben miteinander in Beziehung zu setzen. Vergleiche auch Kapitel 5 (Hochschulschriften als Online-Ressource, CD-ROM-Ausgabe oder Mikroform-Ausgabe).

Beispiele (Druckausgabe / Online-Ausgabe):

0500 Aau
4243 Erscheint auch als**$n**Online-Ausgabe!PPN!*Expansion*

0500 Oau
4243 Erscheint auch als**$n**Druck-Ausgabe!PPN!*Expansion*
(Vgl. Beispiel 4 der Beispielsammlung Hochschulschriften)

0500 Aau
4201 Erscheint auch als Online-Ausgabe

0500 Oau
4201 Erscheint auch als Druck-Ausgabe

Fakultativ dürfen auch Beziehungen zwischen einer echten Hochschulschrift und der dazugehörigen Verlagsausgabe hergestellt werden.

Beispiel (echte HSS / Verlagsausgabe):

0500 Aau
4030 Halle
4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Halle**$f**2001
4243 Erscheint auch als!PPN!*Leib, Körper und Identität / Gugutzer, Robert *1967-* ; ID: gnd/… - 1. Auflage. - Wiesbaden : Westdeutscher Verlag, Januar 2002*

0500 Aau
4030 Wiesbaden**$n**Westdeutscher Verlag
4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Halle**$f**2001
4243 Erscheint auch als!PPN!*Leib, Körper und Identität / Gugutzer, Robert *1967-* ; ID: gnd/... - Halle, 2001*

3.12 Überarbeitete Hochschulschriften

(RDA-R-HSS#Überarbeitete-Hochschulschriften)

Überarbeitete, gekürzte oder erweiterte Verlagsausgaben von Hochschulschriften gelten i. d. R. als unterschiedliche Manifestationen des gleichen Werks.

Auf die Bearbeitung, Kürzung oder Erweiterung kann in einer Anmerkung (Feld 4201) hingewiesen werden.

Beispiel:

Vorlage:
Diese im Verlag … erschienene Arbeit ist die leicht überarbeitete Version meiner Magisterarbeit von 2012 an der Universität Marburg.

Erfassung:
1131 !PPN!*Hochschulschrift ; ID: gnd/…*
4204 **$d**Magisterarbeit**$e**Universität Marburg**$f**2012
4201 Leicht überarbeitete Version der Magisterarbeit

Wird eine Hochschulschrift derart überarbeitet, dass ein neues Werk entsteht, oder wird auf die Hochschulschrift nur Bezug genommen, kann in einer Anmerkung (Feld 4201) darauf hingewiesen werden. Über Feld 4249 können die Werke miteinander in Bezug gesetzt werden.

Beispiel:

1131 Entfällt (für Art des Inhalts „Hochschulschrift“)
4201 „Ursprünglicher Ausgangspunkt meiner hier vorgelegten weitergehenden Forschungen war meine Dissertation von 2005“ - Vorwort
4204 Entfällt
4249 Angeregt durch!PPN!*Expansion*

Ist nicht zu ermitteln, ob es sich bei einer Überarbeitung einer Hochschulschrift noch um dasselbe Werk handelt, wird es im Zweifelsfall als dasselbe Werk – d. h. als Hochschulschrift – behandelt.

Beispiel:

Vorwort:
Dieses Werk basiert auf meiner Dissertation von 2011.

Erfassung:
1131 Entfällt (für Art des Inhalts „Hochschulschrift“)
4201 „Dieses Werk basiert auf meiner Dissertation von 2011.“ - Vorwort
4204 **$d**Dissertation**$f**2011

4 Hochschulschriften als mehrteilige Monografie

(RDA-R-HSS#Hochschulschriften-als-mehrteilige-Monografie)

Generell sind die Regeln aus dem Handbuch Mehrteilige Monografien zu beachten.

Die für Hochschulschriften relevanten Felder 1131, 4204 und 4040 werden bei hierarchischer Beschreibung nur auf der jeweils zutreffenden Hierarchiestufe erfasst.

So werden bspw. bei einer Hochschulschrift, die als mehrteilige Monografie erscheint, die Angaben nur im c-Satz erfasst, wenn sie sich auf alle Teile beziehen.

Beziehen sich die Angaben nur auf einen Teil einer mehrteiligen Monografie, so werden sie nur im F-/f-Satz erfasst.

5 Hochschulschriften als Online-Ressource, CD-ROM-Ausgabe oder Mikroform-Ausgabe

(RDA-R-HSS#Hochschulschriften-als-Online-Ressource-CD-ROM-Ausgabe-oder-Mikroform-Ausgabe)

Grundsätzlich sind für Hochschulschriften, die nicht als gedruckte Ressource vorliegen, die Bestimmungen aus Kapitel 3 entsprechend anzuwenden.

Bei Online-Hochschulschriften wird davon ausgegangen, dass es sich um parallele Ausgaben handelt.

CD-ROM- und Mikroform-Ausgaben von Hochschulschriften werden als parallele Ausgaben behandelt, wenn sie zeitgleich mit der Druckausgabe erscheinen. Erscheint die CD-ROM- bzw. Mikroform-Ausgabe später als die Druckausgabe, wird davon ausgegangen, dass eine Reproduktion vorliegt.

Bei parallelen Ausgaben wird empfohlen, in Feld 4243 eine Beziehung zwischen den verschiedenen Manifestationen herzustellen.

Beispiel:

4243 Erscheint auch als**$n**Druck-Ausgabe!PPN!*Expansion*

bzw. falls die Druckausgabe nicht im K10plus vorhanden ist:

4243 Erscheint auch als**$n**Druck-Ausgabe**$l**Klär, Timo, 1984-**$t**Die Vasconen und das Römische Reich**$d**Stuttgart**$e**Franz Steiner Verlag**$f**[2017]**$h**290 Seiten**$C**ISBN**$6**978-3-515-11739-5
(Vgl. Beispiel 4 aus der Beispielsammlung Hochschulschriften)

Handelt es sich bei der CD-ROM- bzw. Mikroform-Ausgabe der Hochschulschrift um eine Reproduktion, muss gemäß Standardelemente-Set eine Beziehung zum reproduzierten Original hergestellt werden (Feld 4256).

Beispiel:

4256 Reproduktion von!PPN!*Expansion*
oder

4256 Reproduktion von**$l**Mörike, Frauke, 1981-**$t**Working misunderstandings **$d**Heidelberg**$f**2017**$h**ix, 299 Blätter

Für weitere Informationen zur Katalogisierung von Reproduktionen s. Handbuch Reproduktionen.

5.1 Hochschulschriften als Online-Ressource

(RDA-R-HSS#Hochschulschriften-als-Online-Ressource)

Bei online verfügbaren Hochschulschriften wird die Titelseite/das Titelblatt als bevorzugte Informationsquelle zu Rate gezogen. Die auf der Frontdoor genannten Daten werden nachrangig konsultiert. Insbesondere beim Erscheinungsdatum ist zu beachten, dass eine auf der Frontdoor genannte Information, die als Veröffentlichungsdatum präsentiert wird, als Vertriebsdatum zu interpretieren ist und als solches fakultativ erfasst werden kann.

Beispiel:

Auf der Frontdoor:

Dokumentart:	Dissertation
Sprache:	Deutsch
Datum der Veröffentlichung (online):	12.01.2011
Jahr der Erstveröffentlichung:	2010
Veröffentlichende Institution:	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Titel verleihende Institution:	Johann Wolfgang Goethe-Universität
Datum der Abschlussprüfung:	17.11.2010
Datum der Freischaltung:	12.01.2011

Auf der Titelseite:

Frankfurt am Main 2010

Als Erscheinungsdatum wird das Datum von der Titelseite erfasst. Das auf der Frontdoor genannte Veröffentlichungsdatum kann lediglich fakultativ als Vertriebsdatum berücksichtigt werden:

Erfassung:
1100 2010
1108 2011**$o**12.01.2011

Liegt die Hochschulschrift sowohl gedruckt als auch online vor, wird empfohlen, zwischen den beiden Manifestationen eine Beziehung in Feld 4243 herzustellen.

5.2 Hochschulschriften als CD-ROM-Ausgabe

(RDA-R-HSS#Hochschulschriften-als-CD-ROM-Ausgabe)

Auch bei CD-ROM-Ausgaben ist die Titelseite die bevorzugte Informationsquelle, d. h. dass die Ressource zum Katalogisieren abgespielt werden muss.

Systemvoraussetzungen für das Abspielen der CD-ROM können in Feld 4251 erfasst werden.

5.3 Hochschulschriften als Mikroform-Ausgabe

(RDA-R-HSS#Hochschulschriften-als-Mikroform-Ausgabe)

Bevorzugte Informationsquelle ist auch bei Mikroform-Ausgaben die Titelseite, d. h. dass die Ressource zum Katalogisieren an einem Mikroform-Lesegerät oder Readerprinter eingesehen werden muss. Angaben auf weiteren Informationsquellen wie z. B. der Sichtleiste eines Mikrofiches werden nachrangig berücksichtigt.

Liegt eine mehrteilige Monografie auf Mikroform vor, wird bei Hochschulschriften für die Mikroform-Ausgabe im Allgemeinen trotzdem eine umfassende Beschreibung angelegt.

6 Kumulative Hochschulschriften

(RDA-R-HSS#Kumulative-Hochschulschriften)

Kumulative Hochschulschriften bestehen aus Aufsätzen, die z. B. bereits zuvor in Zeitschriften oder auf Hochschulservern veröffentlicht wurden.

Dabei lassen sich mehrere Varianten unterscheiden:

- Die Aufsätze können vollständig enthalten sein oder auch nur in Form von Abstracts mit bibliografischen Angaben oder als reine Übersichtsseite mit Quellen-Zitaten.
- Teilweise besitzen kumulative Hochschulschriften ein eigenes Titelblatt sowie eine Zusammenfassung oder eine Synopsis des Themas, teilweise liegt nicht einmal ein Titelblatt und damit auch kein übergeordneter Titel vor.

In allen Fällen werden die Elemente der Hochschulschrift (z. B. 4204 Hochschulschriftenvermerk, 1131 Art des Inhalts, etc.) in der gewohnten Form erfasst (s. Kapitel 3). Falls recherchierbar sein soll, dass es sich um eine kumulative Hochschulschrift handelt, kann dies beim Hochschulschriftenvermerk als sonstige Angabe im Unterfeld $g berücksichtigt werden.

Beispiel:

4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Potsdam**$f**2019**$g**Kumulative Dissertation

Als Umfang wird die Zählung der Zusammenfassung, Synopsis o. ä. und der Aufsätze als gezählte Folge angegeben:

Beispiel:

4060 ix, 40 Seiten, 37 Spalten, 76, 81, 42 Seiten, 23 Blätter, 45 Spalten
4060 8, vii, circa 300, 73 Seiten

Wenn die Vorlage eine komplizierte oder unregelmäßige Paginierung usw. hat, kann der Umfang auch unter Verwendung einer der folgenden Methoden erfasst werden:

1. Gesamtzahl:

   4060 circa 1 000 Seiten in verschiedenen Seitenzählungen

2. Paginierung der Hauptfolgen und Gesamtzahl der verbleibenden Folgen:

   4060 560, 223 Seiten, 217 verschieden gezählte Seiten

3. Art der Einheit (verschiedene Seitenzählungen):

   4060 1 Band (verschiedene Seitenzählungen)

Varianten von kumulativen Hochschulschriften:

6.1 Kumulative Hochschulschrift besteht aus mehreren Einzelveröffentlichungen

(RDA-R-HSS#Kumulative-Hochschulschrift-besteht-aus-mehreren-Einzelveröffentlichungen)

Besteht die Hochschulschrift aus mehreren Einzelveröffentlichungen, kann in einer Anmerkung (Feld 4201) darauf hingewiesen werden:

Beispiele:

Pauschaler Hinweis:
4201 Enthält Zeitschriftenaufsätze
4201 Enthält 40 Schriften

Ausführlicher Hinweis:
4201 Besteht aus einem Titelverzeichnis und Zusammenfassungen der eingereichten Publikationen
4201 Besteht aus einem Titelverzeichnis der eingereichten Publikationen und einer Synopsis
4201 Besteht aus Sonderdrucken aus verschiedenen Publikationen
4201 Besteht aus teilweise bereits publizierten, teilweise bisher nur eingereichten Aufsätzen
4201 Besteht aus teilweise bereits publizierten, teilweise bisher unveröffentlichten Aufsätzen

Detaillierte Hinweise auf die Zeitschriften (inkl. Jahrgang …), in denen die Aufsätze, die zu einer Hochschulschrift zusammengestellt wurden, zuerst publiziert wurden:
4201 Enthält 8 Zeitschriftenaufsätze aus „Journal of business case studies“, Jg. 11 (2015) und 12 (2016) und „International journal of management & business studies“, Jg. 4 (2014) bis Jg. 6 (2016)

Zusätzlich können die enthaltenen Aufsätze auch in s-Sätzen erfasst werden.

6.2 Kumulative Hochschulschrift besteht nur aus einer Übersicht bzw. Abstracts

(RDA-R-HSS#Kumulative-Hochschulschrift-besteht-nur-aus-einer-Übersicht-bzw.-Abstracts)

Besteht die Hochschulschrift nur aus einer Übersicht verschiedener Aufsätze, die der Verfasser verfasst hat, und evtl. einer Zusammenfassung, wird empfohlen, den Sachverhalt in Feld 4201 entsprechend zu erläutern:

Beispiele:

4201 Besteht nur aus einem Titelverzeichnis der eingereichten Publikationen
4201 Besteht nur aus einem Titelverzeichnis der eingereichten Publikationen und einem Abstract
4201 Besteht aus einer Einführung, Zusammenfassung und Abstracts von bereits publizierten Aufsätzen

6.3 Hochschulschrift besteht nur aus einem einzigen Zeitschriftenaufsatz

(RDA-R-HSS#Hochschulschrift-besteht-nur-aus-einem-Zeitschriftenaufsatz)

In Ausnahmen beruht die Hochschulschrift auch nur auf einem einzigen Zeitschriftenaufsatz. Die Zeitschrift kann dann in unstrukturierter Form (Feld 4201) oder auch in strukturierter Form (Feld 4243) angegeben werden.

Beispiele:

0500 Aau
4201 Erschien auch in: Journal of Virology. Vol. 90, Number 5 (March 2016)

0500 Aau
4201 Die Dissertation wurde 2014 als Aufsatz in der Zeitschrift „Journal of Neural Transmission“ (Vol. 121, Issue 9) veröffentlicht

0500 Aau
4243 Erscheint auch als**$l**Westermann-Lammers, Katinka, 1986-**$t**High IGF2 and FGFR3 are associated with tumour progression in undifferentiated pleomorphic sarcomas, but EGFR and FGFR3 mutations are a rare event, in: Journal of Cancer Research and Clinical Oncology**$d**Berlin**$d**Heidelberg**$e**Springer-Verlag**$p**Volume 140, issue 8 (August 2014), Seite 1315-1322**$C**DOI**$6**10.1007/s00432-014-1700-9

7 Sonderfälle

7.1 Hochschulschriften an mehreren Hochschulen

(RDA-R-HSS#Hochschulschriften-an-mehreren-Hochschulen)

(hier auch binationale/cotutelle Dissertation)[2]

Wird eine Hochschulschrift an zwei Hochschulen (ggf. in verschiedenen Ländern) eingereicht, muss das Feld 4204 wiederholt werden.

Im wiederholbaren Feld 3110 kann jeweils eine Beziehung zu den Hochschulen mit der Beziehungskennzeichnung „Grad-verleihende Institution$4dgg“ erstellt werden.

Es wird empfohlen, im wiederholbaren Feld 4040 die jeweiligen Hochschulorte durch Verlinkung mit den GND-Sätzen für die Geografika zu erfassen. Dabei ist die Belegung des Unterfeldes $4 mit dem Code „uvp“ verpflichtend.

Beispiel:

Im Vorwort:
Das vorliegende Buch basiert auf einer binationalen Dissertation, die an der Freien Universität Berlin und der Universität Paris 8 angefertigt wurde. Prüfungsjahr 2015

Erfassung:
1131 !PPN!*Hochschulschrift ; ID : gnd/ …*
3110 !PPN!*Freie Universität Berlin ; ID: gnd/…***$B**Grad-verleihende Institution**$4**dgg
3110 !PPN!*Université de Paris 8 ; ID: gnd/…***$B**Grad-verleihende Institution**$4**dgg
4040 !PPN!*Berlin ; ID: gnd/…***$4**uvp
4040 !PPN!*Paris ; ID: gnd/…***$4**uvp
4204 **$d**Dissertation**$e**Freie Universität Berlin**$f**2015
4204 **$d**Dissertation**$e**Universität Paris 8**$f**2015

Anmerkung: Die Belegung der Felder 1131 und beider 4204 ist obligatorisch, die Belegung der Felder 4040 wird empfohlen, die Belegung der Felder 3110 ist fakultativ.

[2] Binationale Promotionsverfahren / Cotutelle-Verfahren: „Im binationalen Promotionsverfahren erwirbt eine Nachwuchswissenschaftlerin/ein Nachwuchswissenschaftler einen, von zwei Universitäten in unterschiedlichen Ländern gemeinsam verliehenen Doktorgrad. Es handelt sich um einen auf Grund einer einzigen wissenschaftlichen Leistung verliehenen Titel, der auf der Forschungsarbeit an zwei Hochschulen beruht – und nicht etwa, wie zum Teil missverstanden wird, um zwei verschiedene Doktorgrade. Aufgrund ihrer Entwicklung, die 1994 als Impuls der französischen Regierung begann, werden binationale Promotionsverfahren in Deutschland oft mit französischen Partnereinrichtungen durchgeführt und wird die Benennung als „Cotutelle de thèse“ häufig auch mit anderen Ländern als Oberbegriff bzw. synonym zur Bezeichnung als binationale Promotion verwendet.“ Humboldt-Universität zu Berlin (Siehe auch: Arbeitshilfe der Hochschulrektorenkonferenz)

7.2 Entzug des akademischen Grades

(RDA-R-HSS#Entzug-des-akademischen-Grades)

Liegt die öffentliche Information vor, dass einer Person der akademische Grad rechtskräftig entzogen wurde, sollten im Titelsatz folgende Angaben gelöscht werden:

- Feld 1131: Art des Inhalts „Hochschulschrift“
- Feld 2198: Hochschulschriftennummer
- Feld 3010: Akademischer Betreuer
- Feld 3110: Grad-verleihende Institution
- Feld 4040: normierter Hochschulort ($4 uvp)
- Feld 4204: Hochschulschriftenvermerk

Stattdessen wird der Inhalt von Feld 4204 Teil eines standardisierten Bearbeitungshinweises in Feld 4700, der eingeleitet wird mit der Formulierung „Ex-Diss; Hochschulschriftenvermerk in Feld 4204 ...“ und abschließt mit dem Hinweis „entfernt aufgrund ...“[3] Zusätzlich kann der Sachverhalt in einer Anmerkung in Feld 4201 erläutert werden.

Beispiel:

Vor der Bearbeitung:
1131 !PPN!*Hochschulschrift ; ID: gnd/…*
4040 !PPN!*München ; ID: gnd/…***$4**uvp
4204 **$d**Dissertation**$e**Ludwig-Maximilians-Universität München**$f**2019

Nach der Bearbeitung:
4201 Ursprünglich als Dissertation veröffentlicht, Doktorgrad wurde am TT.MM.JJJJ rechtskräftig entzogen
4700 Ex-Diss; Hochschulschriftenvermerk in Feld 4204 „$dDissertation$eLudwig-Maximilians-Universität München$f2019“ entfernt aufgrund eines Schreibens der UB München vom TT.MM.JJJJ. ELN, Datum

7.3 Publishing on demand

Für Hochschulschriften, die bei einem Verlag im „Publishing on demand“ erscheinen (z. B. im Verlag UMI), wird nur eine Aufnahme auf Grundlage der ursprünglichen Hochschulschrift erstellt und für alle später erzeugten Kopien genutzt. In dieser Titelaufnahme wird in Feld 4201 die Anmerkung „Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke“ erfasst. Angaben zur vorliegenden Kopie können im Exemplarsatz vermerkt werden. Eine vorliegende Bestellnummer des Verlags kann in Feld 2230 erfasst werden.

[3] „Ex-Diss“ wird für alle Arten von Hochschulschriften verwendet.

Anhang

Behandlung von Erscheinungsdatum und Prüfungsdatum bei Hochschulschriften

(RDA-R-HSS#Behandlung-von-Erscheinungsdatum-und-Prüfungsdatum-bei-Hochschulschriften)

Titelseite	Prüfungs-datum	1100	4204 $f	Anmerkungen
Vorgelegt von … im Wintersemester 2014	2014	2014**$n**[2014?]	2014	Das Datum auf der Titelseite ist Teil der Verantwortlichkeitsangabe; ein E-Datum liegt nicht vor, deshalb wird das Prüfungsdatum als ermitteltes Erscheinungsdatum verwendet.
Kein Jahr/Datum genannt	2017	2017**$n**[2017?]	2017	Da kein E-Datum genannt ist, wird anhand des Promotionsdatums geschätzt.
SS 2017	2017	2017**$n**SS 2017	2017	E-Datum auf der Titelseite angegeben
2017	2017	2017	2017	E-Datum auf der Titelseite angegeben
Vorgelegt 2015 von …	2017	2017**$n**[2017?]	2017	Kein E-Datum auf Titelseite angegeben, das E-Datum wird aus der Promotionsangabe geschätzt. 2015 wird nur in der Verantwortlichkeitsangabe erfasst
September 2016	2017	2016**$n** September 2016	2017	E-Datum auf der Titelseite angegeben; 2017 wird nur im HS-Vermerk aufgeführt
Sommersemester 2016	2017	2016**$n**Sommer-semester 2016	2017	E-Datum auf der Titelseite angegeben; 2017 wird nur im HS-Vermerk aufgeführt
2016	2017	2016	2017	E-Datum auf der Titelseite angegeben; 2017 wird nur im HS-Vermerk aufgeführt
WS 2015 / 2016	2016	2016**$n**WS 2015/2016	2016	E-Datum auf der Titelseite angegeben; im HS-Vermerk wird nur 2016 aufgeführt
WS 2015 / 2016	WS 2015/2016	2016**$n**WS 2015/2016	2015/2016	E-Datum auf der Titelseite angegeben; 2015/2016 im HS-Vermerk ohne Semesterangabe

Titelseite	Prüfungs-datum	1100	4204 $f	Anmerkungen
2017	2016/17	2017	2016/2017	E-Datum auf der Titelseite angegeben; Doppeljahr aus dem Promotionsdatum wird im HS-Vermerk vollständig übernommen